

## Antrag

Auf der Basis der Wasserversorgungssatzung des Trinkwasserzweckverbandes „Neiße - Schöps“ wird hiermit für das nachfolgend ausgewiesene Grundstück

- ein Anschluss an das bestehende Wasserversorgungssystem  
 eine Änderung des bestehenden Anschlusses

beantragt.

### 1. Grundstückseigentümer

Name, Vorname .....

Straße, Hausnummer ..... Telefon .....

Postleitzahl, Ort ..... e-mail .....

### 2. Grundstück

PLZ, Ort ..... gewerbl. Nutzung  ja  nein

Straße, Hausnummer ..... Art des Gewerbes .....

Flur, Flurstück .....

Anzahl der Wohnungen ..... Anzahl Personen .....

Vorauss. Baubeginn ..... Wasserzähler vorhanden  ja  nein

Vorauss. bezugsfertig ..... Wird ein Bauwasser-anschluss gewünscht  ja  nein

### 3. Erklärung

Ich(wir) verpflichte(n) mich(uns), die Hauswasseranlage gemäß den gültigen baurechtlichen Bestimmungen, der Wasserversorgungssatzung, DIN 1988-TRWI, der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) durch ein in das Installationsverzeichnis eingetragenes Installationsunternehmen ausführen zu lassen. Daten aus dem Vertragsverhältnis können zum Zweck der Datenverarbeitung gespeichert werden.

4. ....  
 Vertragsinstallationsunternehmen (Name, Anschrift )

### 5. Anlagen

Ich(Wir) habe(n) meinem(unserem) Antrag

- eine Bauzeichnung Keller bzw. Erdgeschoss (WZ-Standort eingetragen)  
 einen Lageplan, Maßstab 1:500 mit Straßenbezeichnung, Flurstück-Nr., Flur und der gewünschten Leitungsführung

beigelegt.

### 6. Auftrag (Kostenpflicht entspr. § 10 Wasserversorgungssatzung)

Hiermit beauftrage(n) ich(wir) den Trinkwasserzweckverband mit der Ausführung der Anschlussarbeiten.

- Die Erdarbeiten werden komplett durch mich(uns) selbst veranlasst (falls nötig, einschließlich der Schachtgenehmigungen von Elt, Gas, Telekom, Straßenbeleuchtung und der Sondernutzung Straße beim zuständigen Verkehrsamt)  
*Nur möglich, falls die TW-Versorgungsleitung im nicht bituminös befestigten Straßenrandbereich einer Gemeindestraße liegt !*
- Die Erdarbeiten werden bis zur Grundstücksgrenze durch mich(uns) selbst veranlasst (1,40 m Verlegetiefe).
- Der Auftrag wird als Gesamtleistung vergeben.

**Die Herstellung der Durchführung sowie Beistellung der DVGW-zertifizierten Ein- bzw. Mehrsparten-Hauseinführung hat bauseits durch den Bauherrn bzw. durch eine von ihm beauftragte Fachfirma zu erfolgen. Die Ein- bzw. Mehrsparten-Hauseinführung kann auf Wunsch auch bei der Stadtwerke Niesky GmbH Meisterbereich Rohrnetz bezogen werden.**

.....  
 Ort, Datum

.....  
 Unterschrift des Grundstückseigentümers bzw. des gesetzlich Berechtigten, bei Firmen ist der Firmenstempel erforderlich

## Anlage zum Antrag Trinkwasserversorgung

### Angaben zur Bemessung des Durchflusses nach DIN 1988-TRWI

Anzahl		Entnahmestellen Art "A"	VR Mischw.	VR Kaltw.	VR Summe	Anzahl	Entnahmestelle Art "B"	l/s je Entn.	l/s Summe		
Wohnber	Gewerbe										
		Spülkasten		0,13			Wandhydrant	1,7			
		Druckspüler DN 20		1,00			Unterflurhydrant	20			
		Bidet	0,14				Überflurhydrant	20			
		Dusche	0,30				Sprinkleranlage				
		Badewanne	0,30				Druckerhöhungsanlage				
		Waschbecken	0,14				Dauerverbraucher 15min				
		Küchenspüle	0,14			Summendurchfluss VR Art "A"					
		Haushaltgeschirrspüler		0,15		Spitzendurchfluss VS Art "A"					
		Haushaltwaschmaschine		0,25		Spitzendurchfluss VS Art "B"					
						Spitzendurchfluss VS gesamt		l/s			
		Auslaufventil ohne Luftspr. DN 15		0,30		festgelegte Zählergröße Qn					
		Auslaufventil ohne Luftspr. DN 20		0,50		Rohrreibungsdruckgefälle $R_{\text{verf}} = \underline{140} =$		mbar			
		Auslaufventil mit Luftspr. DN 10-15		0,15		(Rohrl.)					
						R=		mbar/m	< $R_{\text{verf}} =$	mbar/m	
						v=		m/s	< $v_{\text{max}} =$	2	m/s
Summendurchfluss VA Art "A" gesamt						Hausanschlussleitung		m,	DN	mm	
						Materialart					

Gekennzeichneter Bereich wird vom Wasserlieferer ausgefüllt.